



Eingewöhnungskonzept

Dem Team der KiTa Rägubogu liegt es am Herzen, dass die **Eingewöhnungszeit** für die Kinder, wie auch für die Eltern **ohne Stress** erfolgt. Die Kinder sollen sich von Anfang an in der familiären kleinen KiTa wohlfühlen. Ein **enger Austausch** mit den Eltern ist die **Basis** für eine solide vertrauensvolle zukünftige Zusammenarbeit.

Die Dauer der Eingewöhnung bestimmt jedes Kind selbst. Meistens benötigen die Kinder, 2 – 4 Wochen, bis sie sich in der **neuen Umgebung geborgen fühlen**. Einen Einfluss auf die **Dauer** kann auch das Alter haben und die damit verbundenen entwicklungsbedingten Trennungsängste sowie eine allfällige frühere Fremdbetreuung.

Wir teilen jedem Kind **eine Erzieherin** zu, welche das **Kind** eingewöhnt, betreut und während dieser Zeit immer präsent ist. Sie ist die unmittelbare **Bezugsperson** für das Kind und die zuständige verlässliche Ansprechperson für die Eltern. Während den ersten 2-3 Tagen bleibt die Mutter oder der Vater in der KiTa. Nach kurzer Zeit setzt er/sie sich auf einen Platz und beobachtet das Kind aus einiger Entfernung. Spätestens nach dem vierten Treffen wird, je nach Bereitschaft des Kindes, eine Trennung versucht. Diese **erste Trennung** dauert zwischen **30 Minuten und 1 Stunde**. Die Eltern sagen dem Kind, dass sie für eine Weile weggehen müssen und verabschieden sich vom Kind. *Nach der Zustimmung des Kindes zu fragen wäre in diesem Moment zu viel verlangt und stellt für manche Kinder eine Überforderung dar.* Es hilft dem Kind, wenn der Elternteil sagt, wohin er geht. Wichtig für das Kind ist dabei, dass es sich dies auch bildlich vorstellen kann z.B. « Papi oder Mami geht jetzt einkaufen und ich bin bald zurück, um dich abzuholen.» Ein allfälliges Davonschleichen während dem das Kind spielt, ist in der Regel eine schlechte Lösung, da es einen gewissen Vertrauensbruch darstellt. Wichtig ist, dass der Elternteil in dieser Zeit immer erreichbar und schnell verfügbar ist, um das Kind notfalls innerhalb von 5-10 Minuten abzuholen. Die Tatsache, dass die Eltern wiederkommen, ist für das Kind ganz wichtig.

Jedes Kind **reagiert sehr einzigartig** auf die **Trennung** der Eltern. Das Kind kann auf die Trennung mit Tränen reagieren. Für uns ist es jedoch wichtig, dass es sich wieder beruhigt und durch das Spiel ablenken lässt. Ist dies nicht der Fall, kontaktieren wir umgehend die Eltern. Die Eingewöhnung sollte, auch wenn es für Kinder anspruchsvoll sein kann, **kein beängstigendes Erlebnis** werden.



Schritt für Schritt wird die Trennungsdauer verlängert, bis das Kind ohne elterlicher Begleitung die Mahlzeiten in der KiTa einnimmt und zum Mittagsschlaf bleibt. Die Intimpflege wird erst durchgeführt, wenn wir uns gewiss sind, dass das Kind sich bei uns sicher fühlt. Die Eltern können während dieser **sensiblen Phase** jederzeit telefonisch nachfragen, ob ihr Kind, nach allfällig vergossenen Verabschiedungstränen wieder beruhigt und zufrieden ist.

Es ist schwierig, die genaue Anzahl Eingewöhnungstage des Kindes vorauszusagen. Für gewisse Kinder reichen zwei bis drei Besuche und schon fühlen sich wohl und zeigen sich offen und selbstbewusst. Manche brauchen eine Weile, bis sie sich an all das Neue gewöhnt haben. Meistens rechnen wir mit **drei bis acht Eingewöhnungstagen**. Während dieser Eingewöhnungszeit ist eine Kontinuität sehr wichtig. Deshalb bitten wir die Eltern, nach dem Start in den darauffolgenden 6 Wochen keine Ferien zu planen.

Einen grossen Einfluss auf das gute Gelingen einer Eingewöhnung hat die **momentane Befindlichkeit** des Kindes. Krankheiten jeglicher Art erweisen sich in dieser Zeit als sehr hinderlich. Das Kind sollte zum Zeitpunkt der Eingewöhnung gesund und ausgeschlafen sein. Es kann vorkommen, dass das Kind nach dem KiTaeintritt vermehrt krank ist. Gründe dafür sind vor allem die erhöhten Möglichkeiten, sich anzustecken.

Ein **positives Gefühl** von Seiten der Eltern ist eine **Grundvoraussetzung** für eine gelungene Eingewöhnung. Auch wenn die Trennung für die Eltern eine schmerzliche Erfahrung sein kann, wofür wir grosses Verständnis haben, können sich negative Gefühle auf das Kind übertragen. Es ist für ein Kind schwierig, sich an einem Ort wohlfühlen, wenn die Eltern es nur ungern an diesem Ort lassen.

Am Ende der Eingewöhnung bedankt sich das Team bei den Eltern für das grosse Vertrauen und freut sich auf alle neu eintretenden Kinder, mit all ihren individuellen, spannenden Persönlichkeiten und Bedürfnissen.

Team KiTa Rägubogu